

Liebe DLRG Mitglieder und Gäste,  
liebe Vorstandsmitglieder, Trainerinnen und Trainer,  
liebe Jutta, lieber Ferdi, lieber Klaus!

Lieber Präsident – Kamerad Hans-Jürgen Müller,  
lieber stellvertretender Bürgermeister und Kamerad Markus Stangassinger,

herzlich willkommen zur diesjährigen Jahreshauptversammlung, hier im Nordsee-Hotel.  
Ich freue mich, euch in unserem 61-sten Jahr als DLRG Ortsgruppe, begrüßen zu dürfen.

Es ist 20:10 und ich erkläre die Versammlung hiermit als eröffnet!

## **Bericht für das Jahr 2012**

Am Anfang eines Jahres beschäftigt man sich immer mit dem Ende des vergangenen Jahres. Jedenfalls geht es mir, allein schon wegen des traditionellen DLRG-Jahresberichts, so. Ich bin dann immer wieder aufs Neue erstaunt, was sich in den vergangenen zwölf Monaten alles bei uns in der Ortsgruppe ereignet hat. Ein schönes Beispiel, auch dafür, dass Neues immer aus Altem erwächst.

Das DLRG-Jahr unserer Ortsgruppe fing mit der erfolgreichen Fortsetzung des Neujahrsbadens, in Kooperation mit dem Silvesterlauf des Meilenlauf-Teams des TUS Borkum, an. Viele Menschen gingen mit uns am 1. Januar in das sechs Grad kalte Wasser. Tausende von Schaulustigen beobachteten das spektakuläre Treiben vom Strand und von der Promenade aus. Eine riesige Werbeveranstaltung für die DLRG, aber auch für unsere Insel.

Würde dieses doch nur von den Verantwortlichen der Wirtschaftsbetriebe auch so wahrgenommen werden. Unsere Tourismusedirektorin, Frau Westermann, begrüßte am 1.1.2012 die Teilnehmer und Gäste und wünschte allen einen schönen und erholsamen Aufenthalt auf Borkum. Beim diesjährigen Neujahrsbaden wurde diese tolle Chance von den neu eingestellten Verantwortlichen leider verpasst. Vielleicht wird es im nächsten Jahr, oder sogar schon beim diesjährigen Anschwimmen ja was.

**18. Februar, 8:00 Uhr Zulu, Schwimmbad Gezeitenland.** Antreten in Köperanzügen, am Beckenrand des Sportbeckens. Britta und ich betreuten eine Station einer Übung der Reservistenkameradschaft Borkum. Angereist waren etwa 40 Reservisten vom Festland, um bei der RK Borkum an einer Übung mit Orientierungsmarsch teil zu nehmen. Die zweier Teams mussten mit Anzügen 3,40 m tief tauchen, um an die Koordinaten der nächsten Station zu gelangen. Hiernach war in einer bestimmten Zeit eine kombinierte Übung mit anschließender 3-Minütigen Wiederbelebung durchzuführen. Hierfür gab es, wie an jeder weiteren Station Punkte. Die Kameraden waren mit Feuereifer bei der Sache und erfüllten ihre Aufgaben gut. Bei der abendlichen Pokalübergabe auf dem Fliegerhorst waren wir auch eingeladen. Eine gelungene Veranstaltung, bei der die DLRG sich wieder einmal gut präsentiert hat.

Unsere Jahreshauptversammlung in diesen Räumen verlief ruhig und in einer entspannten und angenehmen Atmosphäre. Die Vorfreude auf unsere 60-Jahrfeier war allgegenwärtig. Es gab viele Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft und besondere Verdienste in und um die DLRG Borkum. Eine Bildergalerie mit Fotos des vergangenen

Jahres rundete die Veranstaltung ab und somit gab es jede Menge Gesprächsstoff und wir hatten viel zu erzählen und zu feiern.

60-Jahre DLRG Borkum, ich erwähnte es eingangs, warfen in den ersten Wochen des Jahres 2012, ihre Schatten voraus. Monate der Vorbereitung und Planung fanden ihren krönenden Abschluss. Ebenfalls in diesen Räumen konnten wir, wie ich meine, ein fantastisches Jubiläum feiern. Wir hatten über 100 Gäste, von Borkum und vom Festland, die dieses Jubelfest mit uns begingen. Von mir aus, an dieser Stelle, noch einmal ein herzliches Dankeschön an den Shanty-Chor „De Oldtimer“, die mit ihren Liedern dieser Feier ein besonderes Glanzlicht aufsetzten.

Unsere Delegierten nahmen Anfang Mai an der Bezirkstagung in Aurich teil. Es war eine überaus gelungene Veranstaltung, bei der wir wieder einmal viel Neues aus unserem Bezirk erfuhren und sehr interessante Gespräche mit den Vertretern der anderen Ortsgruppen führen konnten.

Am Tag unseres traditionellen Anschwimmens regnete es aus Kübeln und es stürmte, als wäre der letzte Tag angebrochen. Das angereiste NDR Fernseheteam langweilte sich zu Tode. Also mussten wir sie mit Kaffee und Kuchen bei Laune halten. Wir wollten die geordneten Bratwürstchen und den Getränkewagen schon zurück geben. Doch gegen Mittag besserte sich das Wetter und kurze Zeit später ließ sich sogar die Sonne sehen. Somit wendete sich das Blatt für uns doch noch zum Guten. Die Fernsehleute konnten überdies tolle Bilder drehen, den Schwimmern und Zuschauern hat es super gefallen und unsere Catering-Teams haben noch viele Bratwürstchen und Getränke verkauft. Der NDR Film hat es abends sogar bis in die Tagesthemen geschafft. Vielleicht gerade wegen des stürmischen Wetters.

Beim Tag des Sports waren wir mit einem Infostand über unser Ruderretungsboot Remscheid, mit einem Baderegel-Quiz und in der angrenzenden Sandkuhle des Beach-Volleyballfeldes spielten wir mit Kindern und Eltern mehrere Beachflagg Wettkämpfe aus. Das Beachflagg Spiel kommt ursprünglich von den australischen Rettungsschwimmern und wird dort ähnlich groß aufgezogen, wie zum Beispiel das Borkumer Beach-Volleyball Event am Nordstrand.

Bei diesem Wettkampf geht es um Schnelligkeit, Reaktionsvermögen und Geschick beim Hechten. Es wird ein Feld abgesteckt, auf der einen Seite befindet sich die Startlinie, auf der anderen sind die Stafetten, sog. Flaggs, bis zur Hälfte eingegraben. Hinter der Startlinie, im Sand liegend, warten die Teilnehmer auf das Startsignal. Ist dieses ertönt, muss schnell aufgesprungen und sich in Richtung Flaggs gedreht werden. Sprint zu den Stäben, Hechtsprung und wer eins ergattert hat, ist eine Runde weiter. Es fehlt jedes Mal ein Stab, wie bei der Reise nach Jerusalem, sodass bei jedem Durchgang ein Teilnehmer ausscheidet.

Am gleichen Tag fand das Langstreckenschwimmen von Langeoog nach Bengersiel, das 24. Nordseeschwimmen statt. Mit kleiner Mannschaft, bestehend aus Hansi und Hieke, machten sich Maike und Britta, als Fahr- und Begleitteam nach Bengersiel auf, um die 10,6 Km lange Strecke zu bewältigen. Bei schönstem Wetter schlugen sich unsere zwei Schwimmer erstklassig und belegten in ihren jeweiligen Altersklassen hervorragende

Plätze. In dieser Form war dies das letzte Schwimmen von Langeoog zum Festland. Das 25. Nordseeschwimmen wird in diesem Jahr von Norddeich nach Norderney starten.

Der wunderschöne und fröhliche Wettkampftag fand für unsere Mannschaft und ihre Begleiter ein tragisches Ende. Auf der Rückfahrt, am Emden Außenhafen angekommen, wurden sie zu einem Erste-Hilfe Einsatz gerufen. Ein Fahrgast der soeben angekommenen Fähre war leblos in seinem Pkw. aufgefunden worden. Die von Britta und Hansi eingeleiteten Lebensrettenden Sofortmaßnahmen waren leider erfolglos. Der Notarzt des nach über 30 Minuten eingetroffenen RTW konnte nur noch den Tod des Patienten feststellen. Sehr spät hatten die beiden, bei ihren Wiederbelebungsmaßnahmen bemerkt, dass sie ihren guten Bekannten, Freund und Kameraden, unseren Stadtbrandmeister Peter Hillig reanimierten.

Am 25. Juli fand bei Klaus, am Südstrand, der klassische und althergebrachte Kampf gegen die Gezeiten statt. Dieses Jahr in etwas abgespeckter Form und ohne Bewirtung. Alle Teilnehmer hatten viel Spaß und Freude an diesem Event und waren wieder mit Ehrgeiz bei der Sache. Bei der Siegerehrung haben uns die Strandhopsen (Strandanimateure) unterstützt. Sie hatten Müsliriegel und Getränke für die Teilnehmer bereit gestellt. Des Weiteren hatten sie sehr schöne Urkunden gefertigt, die an alle Mitspieler verteilt wurden.

In unserer Geschäftsstelle wurde während des gesamten Jahres an der Finanzierung, an Umbauten, Erweiterungen, Optimierungen und dergleichen, für die Fertigstellung unseres Ruderrettungsbootes Remscheid gearbeitet. Der erste Auslieferungstermin musste wegen verschiedener Umstände verschoben werden. Ein neuer Termin ist auf den ersten Mai 2013 festgesetzt worden. In unzähligen Telefonaten wurden Änderungen, Verbesserungsvorschläge, Abstimmungen und Termine abgewogen, vereinbart und genehmigt. Zum Jahresende tat sich auch noch eine Finanzierungslücke, bedingt durch aufwändigere und umfangreichere Umbaumaßnahmen, auf. Wir konnten diese finanzielle Schieflage, durch erneute Unterstützung des Lions-Club Borkum und der Borkum-Stiftung, aber auch durch Eigeninitiative beim Neujahrsbaden 2013, abwenden. Zur Zeit befinden wir uns auf der Zielgeraden. Das Boot steht, wie gesagt, kurz vor der Auslieferung. Dann können wir zum Sommer, endlich die Remscheid für unsere Jugendarbeit einsetzen.

In den Borkumer Herbstferien war wieder traditionell schwimmfreie Zeit, aber im Anschluss ging es mit Hochdruck an das Training für unser Weihnachtsschwimmen. Dieses musste wegen der Revisionsarbeiten im Hallenbad bereits am 30. November stattfinden. Wie immer waren alle Teilnehmer hoch motiviert. Doch am Ende langte es nicht ganz. Um 250 Meter hatten wir den neuen Rekord aus dem Vorjahr verpasst. Der Stimmung tat das aber keinen Abbruch. Jeder hatte sein Bestes gegeben. Am Ausgang stand der Weihnachtsmann, von dem nicht nur seine beiden Enkel besonders beeindruckt waren. Ach ja! Wie in jedem Jahr bekam Patti wieder die Rute zu spüren. Langsam wird das wohl zur Tradition...

### **Ausblick auf 2013**

Als nächstes steht unser Anschwimmen an. Hier sind wir uns nicht sicher, ob wir einen geeigneten Startpunkt für die Schwimmer gefunden haben. Die Baumaßnahmen an der

Wandelbahn sind im Bereich unseres Vereinshauses Middelhüsche zwar weit fortgeschritten, dies beschränkt sich aber nur auf den Bereich der oberen und unteren Wandelbahnen. Das Areal um unser Vereinshaus und die Anbindung an den Kurpark ist noch nicht fertig gestellt. Ein Anschwimmen kann hier, nach heutiger Sachlage nicht stattfinden. Unser Ausweichquartier in der Wandelhalle wurde zum 1.1.2013 verpachtet. Wir konnten hier, mit freundlicher Genehmigung des Pächters, gerade noch unser Neujahrsbaden veranstalten. Die Wirtschaftsbetriebe haben uns als letzten freien Platz in der Wandelhalle, den Gang zwischen Rias Beach und der Malschule angeboten. Eine absolute Notlösung! Aber, um unser Traditionsevent nicht ausfallen zu lassen, werden wir wohl in den sauren Apfel beißen müssen. Ich würde gerne unter Ditjes und Datjes noch einmal auf die Problematik zurück kommen. 2014 kann dann wieder alles im alt gewohnten Terrain, am Middelhüsche stattfinden.

Eine Trainerfortbildung ist für unseren Trainer-Kader, am Wochenende 19. bis 21. April, in Potshausen, angesetzt. Im Mai steht die Auslieferung und Überführung der Remscheid an. Die Planungen laufen. Hier wird es auch im Rahmen der Borkum-Helgoland Regatta eine Präsentation oder ähnliches geben. Auch hier sind wir in der Planung. Am 13 Juli findet beim TUS Borkum wieder der Tag des Sports mit unserer Beteiligung statt.

Beim 25. Nordseeschwimmen, das jetzt „wind sportswear Insel Schwimmen“ heißt, wird wieder eine Mannschaft der DLRG Borkum starten. Ab jetzt gilt es für die 300 Schwimmer, eine etwa 6,5 Kilometer lange Strecke nach Norderney zu überwinden. Ausrichter ist unsere Nachbar Ortsgruppe, die DLRG Norderney, in Zusammenarbeit mit der Firma Königs-Events aus Köln. Ich hoffe, dass wir Freizeitsportler auch weiterhin einen Platz bei dieser Schwimmveranstaltung finden werden. Wer die Sportveranstaltungen auf Norderney, in Zusammenarbeit mit der Firma König beobachtet sieht, dass Norderney immer mehr zum Mekka für Spitzensportler aufsteigt. Aber wie ich unsere Kameraden auf Norderney einschätze, werden sie sich nicht den Schneid abkaufen lassen und dies tolle Event dem schnöden Mammon opfern.

Den Kampf gegen die Gezeiten werden wir hoffentlich als erstes Event an der neuen Promenade am Middelhüsche abhalten können. Bis dahin sollten die Arbeiten in diesem Bereich wohl abgeschlossen sein. Alles Weitere wird uns das laufende Jahr schon aufzeigen.

Unsere Welt und auch unsere DLRG-Welt kann nicht neu erfunden werden. Man kann sie unterschiedlich betrachten und unterschiedlich bewerten und man muss sich selbst immer wieder auf Veränderungen einstellen, die diese Welt uns zumutet. Kreative Menschen entwickeln aus Vorhandenem durch veränderte Anwendungen Neues, das eigentlich nur Modifiziertes ist. Also eigentlich eine Art von Recycling. Alle Trainer, die Woche für Woche mit mir am Beckenrand stehen, müssen sich, basierend auf bewährte und erfolgreiche Praktiken, immer wieder etwas Interessantes und Innovatives einfallen lassen, um die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu begeistern, sie Schritt für Schritt schwimm-technisch weiter zu bringen und ihnen die Werte der DLRG zu vermitteln. Hierfür und für die wiederum erfolgreiche Arbeit des vergangenen Jahres bedanke ich mich bei allen Beteiligten. Ob Hilfe und Engagement im Großen oder im Kleinen, das **wir** und **alle zusammen**, macht unsere Stärke aus.

Wir können das Rad nicht immer wieder neu erfinden, aber wir können mittlerweile, stolz, auf über sechzig Jahre Erfahrungen im Schwimmunterricht zurückblicken. In

diesen 60 Jahren hat die DLRG Borkum sehr gut gelernt, zu recyceln und sich weiter zu entwickeln. Seit 60 Jahren können bei der DLRG Borkum Jungen und Mädchen schwimmen lernen und die Jungen von den Erfahrungen der Älteren lernen und diese Erfahrungen für sich modifizieren, auffrischen und an die nächste Generation weiter geben.

Ich wünsche mir, dass wir in der DLRG Borkum auch weiterhin und mindestens für die nächsten sechzig Jahre, voneinander lernen, uns erfrischen und auffrischen. Wissen und Erfahrungen aufbauen, ausbauen, austauschen, umwandeln und modernisieren und reformieren, damit junge Menschen auf unserer Insel weiterhin Spaß und Freude am Schwimmsport haben.

Soweit mein kleiner Rückblick auf unsere Aktivitäten des vergangenen Jahres und ein kurzer Überblick auf das bereits laufende DLRG-Jahr. Ich danke für euer Zuhören und freue mich auf die nächsten Beiträge.